

## DE184190

**Patent number:** DE184190

**Publication date:** 0000-00-00

**Inventor:**

**Applicant:**

**Classification:**

- international:

- european: F41A23/16

**Application number:** DED184190 00000000

**Priority number(s):**

Abstract not available for DE184190

KAISERLICHES



PATENTAMT.

## PATENTSCHRIFT

— № 184190 —

KLASSE 72f. GRUPPE 7.

AUSGEGEBEN DEN 29. APRIL 1907.

PAUL VEEH IN ELBERFELD.

Nach Höhen- und Seitenrichtung einstellbares Schießgestell.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. Mai 1905 ab.

Gegenstand der Erfindung ist ein Schießgestell, welches sich von den bekannten Vorrichtungen dieser Art durch einen nach Höhen- und Seitenrichtung einstellbaren, ein sicheres Einspannen selbst verschiedenartig gestalteter Gewehre ermöglichenden und nach dem Rückstoß selbsttätig in die Ausgangslage zurückkehrenden Schlitten unterscheidet, eine Anordnung, welche insonderheit beim Einschießen von Gewehren genaues, sicheres und schnelles Arbeiten möglich macht.

Eine Ausführungsform dieser Neuerung ist beispielsweise auf der Zeichnung veranschaulicht. Es zeigt:

Fig. 1 einen Aufriß, während Fig. 2 und 3 die beiderseitigen Seitenrisse zur Darstellung bringen.

Anordnung und Wirkungsweise sind wie folgt:

Auf einer auf einer Holzbank *a* oder dergl. angeordneten Grundplatte *b* ist um einen senkrechten Pivotzapfen *c* mittels Handrad *f*, Welle *g* und Schnecke *e* ein auf Rollen *y* laufender Träger *d* der Seite nach verstellbar. Der Träger *d* ist einerseits durch die horizontale Welle *n*, andererseits durch die mittels Handrad *i* zu bewegendende Höhenrichtungsspindel *k* mit der Schlittenführung *m* des Schlittens *r* verbunden. Die Spindel *k*, die mittels Kugelpapfen *h* in dem Träger *d* gelagert ist, greift mit ihrem Gewinde in eine Traverse *l* der Schlittenführung *m*, dadurch eine Verstellbarkeit der Höhenrichtungslinie des Schlittens um Welle *n* als Drehpunkt ermöglichend. Der in bekannter Weise auf

Kugeln *q* gleitende Schlitten *r* trägt eine drehbare Stütze *s*, in welcher mittels Flügelschrauben *u* der Gewehrlauf festgeklemmt wird, während der Kolben in dem Teile *t* durch Schrauben *w* festgehalten und durch eine in einem in der Höhenlage verstellbaren Bügel *x* gelagerte Stützscharbe *v* gegen rückwärtige Verschiebungen gesichert wird. Infolge der Drehbarkeit der Stütze *s* kann nach geschehener Einspannung des Gewehrlaufes in diese die weitere Einstellung des Gewehres in dem hinteren, den Kolben aufnehmenden Teil *t* geschehen, da die Stütze *s* den seitlichen Verschiebungen des Kolbens folgen kann.

Mit der Schlittenführung *m* ist ferner mittels Bolzen *z* ein Ring *i* verbunden, auf dem sich die Doppelhebel *2* drehen, die einerseits durch Stange *3* mit dem Schlitten *r*, andererseits durch Federn *4* mit der an der Führung *m* angeordneten Platte *5* in Verbindung stehen, so daß der durch den Rückstoß verschobene Schlitten unter Einwirkung dieser Federn selbsttätig in die Ausgangslage zurückkehrt.

Die Verschiebung des Schlittens kann in bekannter Weise, etwa, wie angedeutet, mittels Anschlagbügel *o* und Gleitstift *p*, zur Bestimmung der Stärke des Rückstoßes an einer Skala ablesbar gemacht werden.

## PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Nach Höhen- und Seitenrichtung einstellbares Schießgestell mit verschieb-

5   barem, beim Rückstoß an einer Skala  
entlang laufendem Gewehrschlitten, dadurch  
gekennzeichnet, daß der nach dem Rück-  
stoß durch Federkraft selbsttätig in die  
Ausgangslage zurückkehrende Schlitten (r)  
einerseits durch eine horizontale Achse (n),  
andererseits durch eine Höhenrichtspindel  
(k) mit einem Träger (d) gelenkig ver-  
bunden ist, der seinerseits mit einem senk-  
10   rechten Pivotzapfen (c) auf einer Grund-

platte (b) drehbar ist und durch eine  
Schnecke (e) verstellt werden kann.

2. Ein Schießgestell nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß auf dem  
Schlitten der Gewehrlauf in einer dreh- 15  
baren Stütze (s), der Kolben in einem  
Auflager (t) festgeklammert wird, dessen in  
der Höhenlage verstellbarer Bügel (x)  
mittels Stützenschraube (v) das Gewehr  
rückwärts gegen Verschiebungen sichert. 20

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

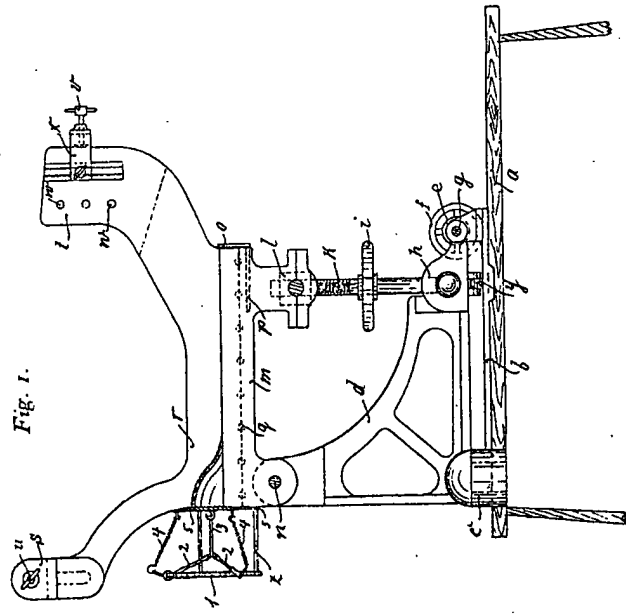


Fig. 1.

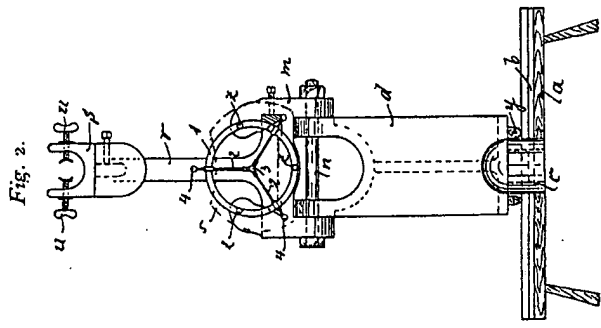


Fig. 2.

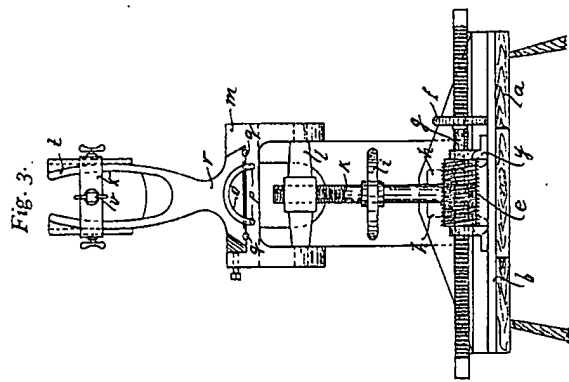


Fig. 3.

Zu der Patentschrift  
№ 184190.



Fig. 2.

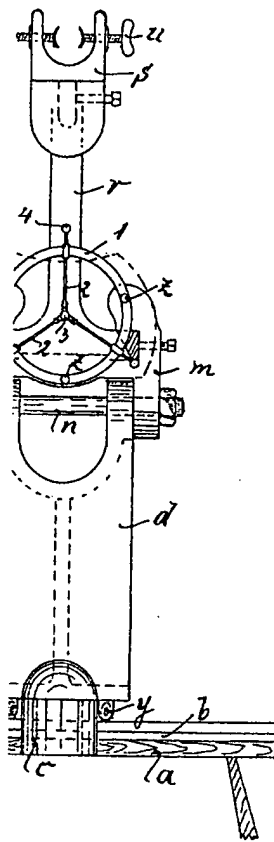
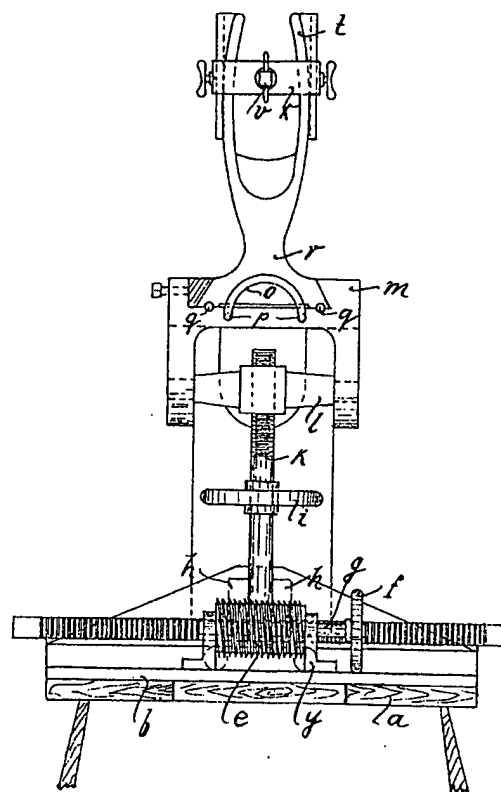


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

Nr 184190.

## **DE184190**

**Patent number:** DE184190

**Publication date:** 0000-00-00

**Inventor:**

**Applicant:**

**Classification:**

- International:

- european: F41A23/16

**Application number:** DED184190 00000000

**Priority number(s):**

Abstract not available for DE184190